

**10.01.2024**

### **Auswertung SAN Antisemitische Straf- und Gewalttaten 2022 und 2023**

**Die Zahl der antisemitischen Straf- und Gewalttaten blieb auch im Jahr 2022 mit 358 registrierten Delikten auf einem sehr hohen Niveau. In Bayern wird nahezu täglich eine antisemitische Straftat angezeigt. Ein Großteil der Straftaten, darunter alle Gewaltdelikte, wird weiterhin dem Rechtsextremismus zugeordnet. In den ersten drei Quartalen 2023 liegt die Zahl der antisemitischen Delikte auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (223 Taten). In Folge der Reaktionen auf den Terrorangriff der Hamas in Israel dürfte sich diese Zahl bis zum Jahresende noch deutlich erhöht haben.**

**Mit 313 Personen in 2022 und 171 Personen in 2023 konnte jeweils eine hohe Zahl an Täter\*innen ermittelt werden. Zu rund 85 % sind die Täter männlich. Von den 775 anhängigen Verfahren in 2022 endeten zwei Drittel mit einer Einstellung, 162 mit einem Strafbefehl und nur in 124 Fällen (16 Prozent) wurde überhaupt eine Anklage erhoben.**

**Die Erfassung von antisemitischen Straftaten mit Bezug zu den neuen verschwörungsideologischen Protestbewegungen und von israelbezogenem Antisemitismus ist immer noch unzureichend. So weichen die offiziellen Zahlen stark von den Zahlen ab, die durch zivilgesellschaftliches Monitoring dokumentiert wurden, wie es beispielsweise durch RIAS Bayern geschieht.**

#### **1.1./1.2./1.3./2.1.: Antisemitische Straf- und Gewalttaten 2022 und 2023**

- Insgesamt wurden 2022 358 antisemitische Straf- und Gewalttaten registriert. Mit 292 Delikten wird ein Großteil der Taten (82 Prozent) dem Rechtsextremismus zugeordnet, darunter befinden sich alle 10 Gewaltdelikte. Aber auch die Taten aus dem Bereich der sonstigen Zuordnung, welche die Querdenker- und Reichsbürgerszene umfasst, sind deutlich von 21 (2021) auf 56 Delikte gestiegen. Gegenüber dem Rekordjahr 2021 (510 antisemitische Straftaten) ist die Zahl der Delikte zwar gesunken, bewegt sich aber immer noch auf dem hohen Niveau der Jahre 2019 (310) und 2020 (350). Von RIAS wurden zudem 2022 weitere 225 antisemitische Vorfälle unterhalb der Ebene der Strafbarkeit registriert. Leider hat die Staatsregierung nicht wie von uns gefordert für das Jahr 2022 eine detaillierte Auflistung aller Straf- und Gewalttaten vorgelegt.
- Eine solche detaillierte Auflistung wurde nur für die ersten drei Quartale 2023 erstellt (vgl. Anlage 1). 2023 gab es bis zum 30. September 223 antisemitische Straf- und Gewalttaten. Diese Zahl dürfte sich nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel im vierten Quartal 2023 noch deutlich erhöht haben. 192 Straftaten werden dem rechtsextremen Täter\*innenkreis zugeordnet, 20 Taten der Rubrik ‚Sonstige‘ und 11 Taten der ausländischen bzw. religiösen Ideologie. Diese letzte Zahl dürfte sich ebenfalls aufgrund der zahlreichen antisemitischen Straftaten in Folge des Hamas-Terrors noch deutlich erhöhen. Insgesamt wurden 2023 bisher ebenfalls 10 antisemitische Gewalttaten registriert.
- 2022 wurden 20 Personen in Bayern Opfer von 10 antisemitischen Gewalttaten. Alle Gewalttaten werden dem rechten Spektrum zugeordnet. 2023 wurden bis zum 30. September 15 Personen Opfer antisemitischer Gewalttaten. 10 Personen wurden

Opfer von Taten aus dem rechten Spektrum und 5 Opfer von Taten aus dem Feld religiöse oder ausländische Ideologie.

### **3.1., 3.2., 3.3., 4.1., 4.3. Erkenntnisse über die Täter\*innen und die Strafverfolgung**

- **2022** wurden insgesamt **313 Täter\*innen (37 Frauen)** ermittelt. Davon **hatten 21 Personen (6.7%) eine nichtdeutsche Staatsbürgerschaft**. **2023** wurden bis zum dritten Quartal insgesamt **171 Täter\*innen (23 Frauen)** ermittelt. Davon hatten **16 Personen (9,3%) eine nichtdeutsche Staatsbürgerschaft**. Zu fast 90 Prozent handelt es sich bei den Tätern um Männer.
- 2022 waren insgesamt **775 Verfahren wegen antisemitischer Straftaten** bei den bayerischen Staatsanwaltschaften neu anhängig. **529 Verfahren** endeten mit einer **Einstellung**. **162 Verfahren** endeten mit einem **Strafbefehl**. Nur in **124 Fällen** wurde eine **Anklage erhoben**. Die Zahl der Anklageerhebungen ist also mit 16 Prozent der Verfahren vergleichsweise gering.
- Bei den Urteilen bayerischer Gerichte kam es bei den antisemitischen Straftaten zu 148 Geldstrafen, 11 Freiheitsstrafen, 46 Maßregeln nach dem Jugendstrafgesetz und zu 2 Freisprüchen. Bei den Verfahren, welche mit einem gerichtlichen Urteil enden, dominieren Geldstrafen bzw. Maßregeln nach dem Jugendstrafgesetz. Insgesamt wurden nur in 11 Fällen Freiheits- bzw. Jugendstrafen erhängt.
- 2022 kam es zudem zu insgesamt 11 Straftaten gegen jüdische Einrichtungen oder Synagogen. Darunter befand sich eine versuchte schwere Brandstiftung auf die Synagoge in Kleinsendelbach bei Forchheim.

### **5.1., 5.2., 5.3. Gesellschaftliche Ursachen für die hohe Dynamik antisemitischer Vorfälle**

- Die Dynamik antisemitischer Straftaten hängt auch sehr stark mit den aktuellen Protestbewegungen gegen die Corona-Maßnahmen und zum Kriegsgeschehen in der Ukraine zusammen. Im Zuge dieser Protestbewegungen hat die Verbreitung von Verschwörungsideologien, von denen viele auch antisemitische Elemente enthalten, stark zugenommen. Ein verschwörungsideologisches Weltbild kann zu Radikalisierungsprozessen bis hin zur Gewaltanwendung führen. Die Staatsregierung hat aber keine detaillierte Einschätzung zu antisemitischen Vorfällen im Zusammenhang mit den genannten Protestbewegungen. In der Kriminalstatistik wurden nur **9 antisemitische Straftaten mit Bezug zu den Coronaprotesten** registriert (vgl. Anlage 6). Mit Bezug zum Ukrainekrieg wurden keine Straftaten ausgewiesen.
- RIAS Bayern hat demgegenüber 2022 **101 antisemitische Vorfälle mit verschwörungsideologischem Hintergrund** dokumentiert. Davon wurden 13 als strafrechtlich relevant bewertet. **135** von insgesamt 422 registrierten **antisemitischen Vorfällen hatten 2022 laut RIAS einen Coronabezug**. Außerdem hat RIAS **2022 37 antisemitische Vorfälle mit Bezug zum Krieg in der Ukraine** registriert. Davon sind 8 strafrechtlich relevant.
- Der **israelbezogene Antisemitismus** korreliert stark mit der Lage im Nahen Osten. Aufgrund des aktuellen Protestgeschehens nach den Terrorangriffen der Hamas steigt auch der israelbezogene Antisemitismus stark an. Hierzu hat die

Staatsregierung allerdings nur in einer Auflistung für den Zeitraum zwischen dem 07.10. und dem 27.10.2023 10 antisemitische Straftaten registriert. Die meisten haben einen Bezug zum PMK-Bereich religiöse Ideologie (vgl. Anhang 7).

- RIAS hat **2022 insgesamt 112 antisemitische Vorfälle mit Israelbezug** registriert. Nach dem Angriff der Hamas auf Israel wurden allein zwischen dem 07.10. und dem 09.11.2023 **148 antisemitische Vorfälle** dokumentiert. 91% hatten einen Bezug zum antisemitischen Massaker der Hamas. Auf 24 Versammlungen wurde antisemitischer Terror gebilligt und Israel dämonisiert und delegitimiert. Es wurden zwei körperliche Angriffe, 9 gezielte Sachbeschädigungen und 11 Bedrohungen registriert. RIAS geht hierbei noch von einer hohen Dunkelziffer aus.